

- Turm.** Turm: Untergeschoß im W. der Kirche; Sakristei; quadratisch; Tonne über Gurtbogen. Rundbogenfenster im O. und S., zwei rechteckige Türen im W. (zum Chore), eine im N. (ins Freie).
- Anbau.** Anbau: Vorhalle, westlich vom Langhause, flachgedeckt; mit rechteckiger Tür im W. und Rundbogenfenster im N. und S. (Osttür zur Kirche).
- Einrichtung.** Einrichtung:
- Altäre.** Altäre: 1. Hochaltar; Holz, polychromiert; Bildaufbau mit seitlichen Volutenpilastern, Gebälk, Kartuscheaufsatz mit abgerundetem Abschlusse. Altarbild: Mariahilf; in neuerem Goldrahmen. Aufsatzbild: Kruzifixus mit Magdalena. (1870 erneute) Inschrift in der Gebälkattika, ergibt im Chronogramm das Datum 1726. 2. und 3. Seitenaltäre; Holz, polychromiert; Bildaufbau von Säulen flankiert; über Gebälk geringer Kartuscheaufsatz. Altarbild (südlich): hl. Leonhard; (nördlich): hl. Florian; beide mit Aufschriften. Geringe Arbeiten vom Anfange des XVIII. Jhs.

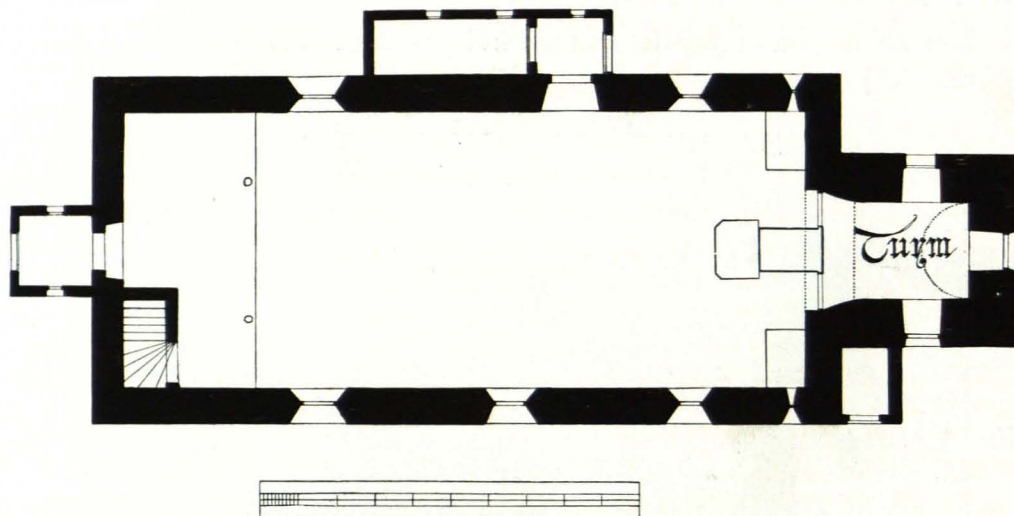


Fig. 301 Würnsdorf, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 200 (S. 255)

- Skulpturen.** Skulpturen: 1. An den Längswänden; Holz, polychromiert. Kruzifixus und vier Engelsfiguren mit den Leidenswerkzeugen. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.
2. Holz, polychromiert; Christus an der Geißelsäule. Geringe Arbeit des XVIII. Jhs.
3. Holz, polychromiert; Hl. Johannes Nepomuk. Geringe Arbeit des XVIII. Jhs.
- Chorstühle.** Chorstühle: Nur die Rückwand erhalten; Holz angestrichen; von nach unten spitz zulaufenden, im Mittelstücke geschuppten Pilastern gegliedert; gerahmte Felder mit zum Teil vergoldeten Ornamentappliken; vorkragendes Abschlußgesims. Datiert: 1653.
- Kelch.** Kelch: Aus Kupfer und Silber; mit getriebenen flamboyanten Ornamenten am Fuße, am birnförmigen Nodus und an der Cuppa. Um 1760.
- Glocken.** Glocken: 1. (Kreuz): *I. N. R. I. Math. Prininger in Krembs 1713.*
2. (Kreuz, hl. Maria): *Johann Gottl. Jenichen, Krembs 1843.*
- Bildstöcke.** Bildstöcke: 1. Westlich vom Markte; achteckiger Granitpfeiler über viereckigem Postamente, der über einem Gesimse einen vierseitigen Tabernakelaufsatz mit Ziegeldach trägt. In der viereckigen Nische geschnitzte Holzgruppe der hl. Dreifaltigkeit. Der Unterteil des Pfeilers aus dem XVI., der Rest aus dem XVIII. Jh.
2. Im Markte bei der Brücke gemauerte Kapelle mit rundem Giebel und Blechdache; in der Rundbogen-nische polychromierte Holzstatue des hl. Johannes Nepomuk, XVIII. Jh. Zu beiden Seiten hölzerne Ziervasen mit geschnitzten Blumensträußen und Reliquiare in geschnitzten Behältern; XVIII. Jh.
- Naturdenkmäler.** Naturdenkmäler: Im sogenannten Hölltale an der Weiten, nördlich vom Markt, einer romantischen Felsschlucht mit Wasserfällen, die drei *Teufelskessel*, vom Wasserwirbel im Gesteine eingegrabene Becken; daneben die *Teufelswand*.